

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 5. Sonntag, den 5. Januar 1823.

E o g o g r y p h.

In der Erde düstern Schooße
Kocht man mich durch Feuers Macht;
Doch zu einem bessern Loose
Werd' zu Tage ich gebracht;

Sing' dort oben, wo ich wohne,
Dann den schnellen Flug der Zeit
Und dem niedern Erdensohne
Ist mein banges Lied geweiht;

Doch entnimm das erste Zeichen:
Lieblich schmück' ich Phillis Haar,
Und umwebt von grünen Zweigen,
Trägt sie mich zum Traualtar.

R. Sphn.

A n f r a g e.

Hat Gellert seine Wohnung oft verän-
dert? In welchem Hause wohnte er am
längsten, in welchem ist er gestorben?

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 28. Dezember 1822 bis zum 3. Januar 1823 sind alhier be-
graben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Igfr. 77½ Jahr, Mstr. Christian Heinrich Schröter's, Bürgers und Zeugschmidts
verlassene Tochter, in der Burgstraße.

Eine Frau 67 Jahr, Joh. David Theilens, Friseurs Wittwe, im Preußergäßchen.

Eine Frau 67 Jahr, Joh. Andreas Posselt's, Stadtsoldatens Wittwe, im Armenhause.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, M. D. Teuscherin, Dienstmagd Sohn, in d. Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Ein Mann 59 Jahr, Hr D. Christian Friedr. Angermann, k. sächs. Hof-Chirurgus, wie
auch großherzogl. weimarsch. Hof-Zahnarzt, im Brühl.

Eine Frau 66 Jahr, Friedr. Gottschalk's, sächs. Grenadiers Wittwe, in der Petersstraße.

Ein unzeit. Knabe 9 Tage, Mstr. Joh. Andreas Meyer's, Bürgers und Schneiders Sohn,
in der Reichsstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Christian Friedrich Lossens, Bürgers und Tapezierers Sohn, in
der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe 20 Wochen, Joh. Gottlieb Berthold's, verabschiedeten Soldatens Sohn,
vor dem Halle'schen Pfortchen.

Ein unehel. Mädch. 8 Wochen, R. F. Bergfeldin, Dienstmagd Tochter, am Gottesacker.